

3000 Kilometer ans Schwarze Meer

## Ein Kärntner radelt noch für die Clowns

„Sind wir bald da?“, hatte ein Clowndoktor schon am ersten Tag der 3000-Kilometer-Tour ans Schwarze Meer gefragt. Mittlerweile haben sich die Radler – darunter auch noch ein Kärntner – aber bereits an Tempo und Einsatz gewöhnt.

Ein Kärntner hat schon aufgeben: „Karl Stöflin war ist krank“, bedauert Eva Primavesi von den „Roten Nasen“, zu deren Gunsten die Schinderei stattfindet. Initiator Johannes Rottenhofer aus Möllbrücke ist aber noch gut im Rennen: Tag für Tag legt er mit den drei anderen rund 100 Kilometer zurück. In erster Linie, um Geld für die Clowndoktor-Akti-

on zu erstrampeln. Es stand ja, wie berichtet, die Versorgung der kleinen Patienten auf der Kinderstation im Spital Lienz auf dem Spiel. Mittlerweile gibt's so viel Interesse an dem Drahtesel-Projekt, dass auch Geld für die Krankenhäuser von Klagenfurt und Villach übrig bleiben könnte. Man hofft auf 50.000 Euro. Infos: [www.rotenasenlauf.at](http://www.rotenasenlauf.at) und [rc-gugge.at](http://rc-gugge.at)



Johannes Rottenhofer und seine Rad fahrenden „Clowndoktor“-Kollegen